



Verband Hamburger
und Bremer
Schiffsmakler e.V.

Bericht für das Geschäftsjahr 2025

„NO SHIPPING, NO SHOPPING“

**Verband Hamburger und
Bremer Schiffsmakler e.V.**

Tel. +49 40 326082
Fax +49 40 331995

Schopenstehl 15
20095 Hamburg

www.vhbs.de
info@schiffsmakler.de

*Sehr geehrte Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

das Jahr 2025 wird uns sicher allen noch lange in Erinnerung bleiben. Ob im Guten oder im Schlechten, mag der jeweiligen politischen Couleur vorbehalten bleiben – in jedem Fall war es ein ereignisreiches Jahr.

Nach einem kurzen Wahlkampf erhielten wir eine neue Bundesregierung, die aufgrund einer veränderten geopolitischen Gesamtlage in vielen Bereichen eine Neuausrichtung unseres Landes vornehmen muss. Dabei gilt es, geeignete Antworten auf die protektionistisch geprägte Wirtschaftspolitik der neuen US-Administration sowie auf die angespannte Sicherheitslage in Europa zu finden. Beides stellt unsere exportorientierte Volkswirtschaft, die von offenen Märkten und verlässlichen rechtlichen Rahmenbedingungen abhängig ist, vor bislang unbekannte Herausforderungen. Die neuen Freihandelsabkommen mit Mercosur und Indien machen jedoch Mut, dass diese erfolgreich bewältigt werden können.

Sicherlich ist es übertrieben, bereits den Abgesang auf Europa als bedeutenden Industriestandort anzustimmen. Dennoch werden wir uns in vielen Bereichen neu erfinden müssen, wenn wir den Wohlstand in unserem Land erhalten wollen. Dies erfordert Zeit. In dieser Übergangsphase bekommen wir als maritime Dienstleister die Auswirkungen der veränderten Welt täglich zu spüren, denn das Ladungsvolumen ist auf vielen Verkehrsrelationen zurückgegangen und ganze Verkehrsströme haben sich verlagert.

Die politische Agenda sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene bleibt herausfordernd. Der maritime Sektor wird sich im politischen Berlin weiterhin behaupten müssen, denn der Schwerpunkt der kommenden Investitionen in die Infrastruktur liegt eindeutig auf Straße und Schiene. Dies ist auch eine Folge der Umsetzung des verteidigungspolitisch bedeutsamen „Operationsplans Deutschland“. Die in diesem Zusammenhang vorgesehenen finanziellen Mittel für Bremerhaven sind zwar erfreulich, können jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, wie hoch der Investitionsbedarf für das Gesamtsystem tatsächlich ist. Insellösungen helfen hier nur bedingt. Welche Schwerpunkte die Bundespolitik für den maritimen Bereich in den kommenden Jahren setzen wird, dürfte auch Gegenstand der Beratungen der Nationalen Maritimen Konferenz sein, die am 29. und 30. April 2026 in Emden stattfinden wird. Allen Interessierten kann ich nur empfehlen, daran teilzunehmen.

Auf die neue Bundesregierung, aber auch auf den frisch gewählten Hamburger Senat kommen zweifellos keine einfachen Aufgaben zu. Insbesondere der Bund muss sich jedoch klar zur maritimen Wirtschaft bekennen und die Länder Bremen und Hamburg bei der Finanzierung ihrer Häfen sowie der dazugehörigen Infrastruktur unterstützen – zumindest dann, wenn Deutschland auch künftig über leistungsfähige Seehäfen verfügen und die Transformation des Energiesektors gelingen soll. Bislang tat sich der Bund mit dieser Verantwortung schwer.

Erfreulich ist hingegen, dass sich der Bremer Senat und der Hamburger Senat im vergangenen Jahr wiederholt klar und deutlich zu ihrer maritimen Wirtschaft bekannt haben. Dies umfasst nicht nur den Erhalt der Hafenflächen und die Ertüchtigung der Infrastruktur, sondern auch Maßnahmen zur langfristigen Bindung von Reedereien an die Standorte. Wir hoffen sehr, dass die Landesregierungen mit ihren Bemühungen erfolgreich sein werden, denn das Wettbewerbsumfeld wird zunehmend anspruchsvoller. Gleichzeitig bleiben nur wenige Jahre, um die deutschen Seehäfen zukunftsfähig aufzustellen. Wir unterstützen daher die politischen Akteure dabei, diesen Weg erfolgreich zu Ende zu gehen – auch wenn dies in vielen Fällen mit den verbreiteten Vorstellungen einer Stadtentwicklung unter dem Leitbild des „Wohnens am Wasser“ kollidiert.

*Christian Koopmann
Vorsitzender
Hamburg, Februar 2026*

Die letzte ordentliche Mitgliederversammlung fand am 3. März 2025 im Hotel Grand Elysée statt. Themen waren die Hafenpolitik in Bremen und Hamburg im Allgemeinen und die Verzögerungen bei den Ro-Ro-Terminals in Bremerhaven im Besonderen. Zudem wurde die Mitarbeit des Verbands in internationalen Organisationen, z.B. in der BIMCO, thematisiert. Ein weiteres besonderes Thema war das neue Konzept für das jährliche Eisbeinessen. Für die Einzelheiten bezüglich der gefassten Beschlüsse wird auf das per Rundschreiben an alle Mitglieder versendete Ergebnisprotokoll verwiesen.

Im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums haben sich die Mitgliedszahlen stabilisiert. Sehr erfreulich entwickelten sich auch die Verbandsfinanzen. Vor allem aufgrund eingesparter Kosten durch den Umzug des Eisbeinessens ins Hotel Grand Elysée sowie einer ungewöhnlich hohen Anzahl von Sponsoren konnte das Jahr 2025 mit einem Überschuss von rund 64.000 EUR abgeschlossen werden. Dadurch stieg das Vereinsvermögen auf rd. 213.000 EUR. Dieser Erfolg darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die jüngsten Überschüsse lediglich die Verluste der letzten Jahre ausgeglichen haben.

Für das Geschäftsjahr 2025 wurden erneut Herr **Michael Strudthoff** (Schiffahrts-Kontor Detra GmbH & Co. KG) und Herr **Urs Fenner** (EURABIA) als Rechnungsprüfer gewählt, die am 3. Februar 2025 die Bücher prüften. Es gab keine Beanstandung. Die Rechnungsprüfer empfehlen daher die Entlastung des Vorstandes.

Aufgenommene Mitglieder

1. CLG Consolidation & Logistics GmbH
2. Hanseatic Offshore Shipbrokers GmbH
3. Umfirmierung: Global Shipping & Logistics GmbH
(ehemals D. Oltmann Logistik GmbH & Co. KG)

Ausgeschiedene Mitglieder

1. Alfa Laval Mid Europe GmbH
2. BRISE Schifffahrt Hamburg
3. GLA German Liner Agencies GmbH
4. UMF Bunker GmbH

Der Vorstand blieb im Berichtsjahr im Wesentlichen unverändert. Lediglich bei einem Vorstandsmitglied war eine turnusgemäße Neuwahl notwendig. In der Folge wurde auf der letzten Mitgliederversammlung Frederik Wexel erneut als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Hans-Helmut Killinger

- Ehrenvorsitzender

Christian Koopmann

Geschäftsführender Gesellschafter Peter W. Lampke GmbH & Co. KG

- Vorsitzender

Jan Bartels

Geschäftsführender Gesellschafter United Maritime Brokers GmbH & Co. KG

- Stellvertretender Vorsitzender

Thore Schiller

Geschäftsführender Gesellschafter Frachtcontor Junge & Co. GmbH

- Schatzmeister

Peter Eckhardt

Geschäftsführender Gesellschafter Martini Chartering GmbH & Co. KG

Christoph Tamke

Geschäftsführender Gesellschafter Menzell & Döhle GmbH & Co. KG

Frederik Wexel

Commercial Director, MSC Germany S.A. & Co. KG

Benjamin Weinacht

Geschäftsführer CMB Germany

Der Vorstand traf sich zu vier turnusgemäßen Sitzungen sowie zu einer Reihe spontaner Sitzungen zum digitalen Meinungsaustausch. Wesentliche Aspekte der Vorstandsarbeit waren die Positionierung des Verbands für die Hamburger Hafenpolitik nach der Bürgerschaftswahl. Hierzu wurde eine Vielzahl von Gesprächen mit politischen Akteuren geführt. Die Bearbeitung von Anfragen aus der Mitgliedschaft zeigte erneut, wie unterschiedlich die Bedürfnisse der verschiedenen Teilsegmente der Schiffsmaklerszene sind und welche Anforderungen an die Geschäftsstelle gestellt werden.

Die Verbandsfinanzen lassen sich als gesund bezeichnen, wobei der Überschuss im vergangenen Jahr als außergewöhnlich bezeichnet werden muss. Letztlich dient er dazu, die Verluste der Vorjahre zu kompensieren. Es wird nicht damit gerechnet, dass sich dies so fortsetzt.

GuV-Rechnung
01.01.25 - 31.12.25 (in EURO)

EINNAHMEN

Beiträge	176.840,00
Gebühren + Dienstleistungen	52.200,00
Events	60.082,08
GESAMT EINNAHMEN	289.122,08

AUSGABEN

Events und Repräsentation	11.867,49
Personal, KFZ und Reisekosten	142.018,31
Mitgliedschaften	38.266,30
Büro	24.528,63
Sonstiges	2.577,20
GESAMT AUSGABEN	219.257,93
GESAMT EINNAHMEN-AUSGABEN	69.864,15

75. Eisbeinessen am 7. November 2025

Back to basic. Das war das Motto des letzten, des 75. Eisbeinessens. Mit 1.825 Teilnehmern aus dem In- und Ausland war das Traditionessen in der neuen Location, dem Grand Elysée Hamburg, ein voller Erfolg. Die Rückmeldungen aus der Mitgliedschaft waren durchweg positiv. Die Ausrichtung stellte das Team in der Geschäftsstelle erneut vor große Herausforderungen, die auch dank des guten Willens aller Beteiligten überwunden werden konnten. Im Ergebnis verlief das 75. Eisbeinessen für alle Teilnehmer erfreulich. Die ersten Vorbereitungen für das 76. Eisbeinessen am Freitag, 6. November 2026 haben bereits begonnen. **Happy Eisbein!**

Um den exklusiven Charakter der Veranstaltung zu erhalten, ist es nicht vorgesehen, dieses Event wieder zu vergrößern. Es wird auch in den nächsten Jahren mit einem Event in der Größe geplant. Dies bedeutet aber auch, es bleibt eine reine „members only“-Veranstaltung



Erstmals in der Geschichte des Events gab es nicht nur eine Party, sondern zwei - und dass sogar auf zwei unterschiedlichen Kontinenten. Erstmals wurden nicht nur Vertreter des Partnerlands, in diesem Jahr aus der Republik Südafrika begrüßt, sondern es gab auch ein offizielles Eisbeinessen im Partnerland, nämlich in Durban. Vielleicht wird es in Zukunft noch mehr solcher Beispiele geben.

Ausbildung rules.....

Die Ausbildung junger Schifffahrtskaufleute spielte auch im Berichtszeitraum eine große Rolle. Die bundesweiten Anmeldezahlen blieben mit 206 (2024: 214) stabil. Auf Hamburg entfielen davon wie im Vorjahr 135 und auf Bremen 22 (2024: 30). Damit ist es immer noch nicht gelungen, in Bremen wieder eine zweite Klasse zu etablieren. Wir hoffen aber, dass dies in Zukunft wieder der Fall sein wird.

Gemeinsam mit dem Deutschen Maritimen Zentrum und den anderen maritimen Verbänden wird an einer übergeordneten Werbekampagne gearbeitet, um mehr Aufmerksamkeit für die Branche insgesamt zu erreichen, auch in *social media*. Zudem soll es gemeinsame Auftritte auf Messen, wie z.B. der Ideenexpo, und auch auf der kommenden Nationalen Maritimen Konferenz geben.

Erfreulicherweise konnten wieder die erfolgreichen Prüfungsabsolventen in Bremen und Hamburg in gesonderten Veranstaltungen und im feierlichen Rahmen verabschiedet werden. In insgesamt vier Veranstaltungen wurden gut 140 jungen Menschen verabschiedet.

Im Rahmen dieser Veranstaltungen wurden auch die jeweiligen Prüfungsbesten ausgezeichnet. Dies geschah in Kooperation mit den Berufsschulen, dem Verein Hamburger Rheder e.V., dem Nautischen Verein zu Hamburg, dem Bremer Rhederverein sowie der Schiffsmaklervereinigung für Küsten- und Seeschiffsbefrachter e.V. Besonderer Dank gilt der Ausbildungsbeauftragten des VHBS in Bremen, Frau Silke Hassemer, die die Aktivitäten des Verbands in Bremen koordiniert.

Ein Schwerpunkt der Verbandsarbeit zu diesem Thema soll auch die Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen sein. Vor dem Hintergrund, dass viele junge Menschen nach dem Ende der Ausbildung die Unternehmen verlassen, um zu studieren. Dies ist eine bedauerliche Entwicklung, da nur die wenigsten nach einem Studium zurückkehren und für eine erfolgreiche Karriere in der maritimen Branche ein Studium nicht unbedingt erforderlich ist. Daher soll überlegt werden, wie mehr junge Menschen durch gezielte Weiterbildungsangebote auch nach dem Ende der Ausbildung in den Unternehmen gehalten werden können.

1. Shipbrokers After Work in Bremen

Zum ersten Mal fand am 17. Juni 2025 in Bremen ein SHIPBROKERS' After Work statt.

Bei bestem Wetter mit rund 40 Teilnehmern, wurde ein toller maritimer Sommerabend direkt an der Weser verbracht. Mit erfrischenden Drinks und Curry Wurst war die Atmosphäre schon fast familiär und hat einen schönen Ausgleich zu seinem großen Bruder dem Eisbein in Hamburg geboten. Aufgrund der durchweg positiven Rückmeldungen und der sehr gut durchgeführten Veranstaltung durch das Café Sand, soll das Format auch im Jahr 2026 stattfinden.



WENIGER STILLSTAND.....**.....MEHR PLANBARKEIT**

Weniger Stillstand, mehr Planbarkeit, das wäre der Wunsch der im Liniemakler-Ausschuss und im RoRo-Arbeitskreis organisierten Unternehmen. Aber all zu oft gab es auch im Berichtsjahr aufgrund von Streiks einer eingeschränkt leistungsfähigen Infrastruktur und einem allgemeinen Mangel an Dienstleistungen, z.B. Schleppern wiederholt spürbare Verzögerungen bei der Abfertigung von Schiffen und dem Güterumschlag. Dies sorgte für ungeplante Kostensteigerungen, was die Attraktivität der hiesigen Häfen weiter schmälerte. Vor diesem Hintergrund hat der Verband die Forderungen an den Bund, den Länder stärker bei den Hafenlasten finanziell zu helfen und zu unterstützen. Leider blieb der Bund hier bislang recht vage. Zwar gibt es die Aussage, alles was geplant ist, wird gebaut. Doch lässt die geringe finanzielle Ausstattung der Verwaltung sowie die Vorgabe, weitere Stellen in den Behörden einzusparen, Zweifel an der tatsächlichen Realisierung dieser Vorhaben aufkommen.

Hinzukommt, dass die Wasserstraßen anders als die Schiene und die Straße eine untergeordnete Rolle bei der Mittelverteilung des Bundes spielen. Insbesondere bei der Verteilung der Mittel aus dem sog. Sondervermögen spielt die maritime Branche bislang kaum eine Rolle. Eine erfreuliche Ausnahme bildet der Hafen von Bremerhaven, der einen außerordentlichen Zuschuss von bis zu 1,35 Mrd. EUR erhält. Auch wenn diese Mittel im Wesentlichen dazu dienen, Bremerhaven für militärische Transporte zu ertüchtigen, wird der Standort in besonderer Weise von dieser Möglichkeit profitieren. Bedauerlich ist aber, dass die Stadtbremischen Häfen nicht von dieser Möglichkeit profitieren werden. Dies ist mit Blick auf den schlechten Zustand der Infrastruktur und der Stadtbremischen Häfen für den Schwergut- und Projektverkehr nur schwer verständlich, aber auch die Ertüchtigung Bremerhavens wird ohne eine Vertiefung der Außenweser nur ein halber Erfolg sein. Daher ist es wichtig, den Druck auf dem Bund aufrecht zu erhalten, um im Ergebnis deutlich mehr Mittel in den Ausbau und den Erhalt der maritimen Infrastruktur zu stecken. Es ist schon sehr erstaunlich, dass trotz Sondervermögens und Klimafonds für wichtige Ausbauprojekte der maritimen Infrastruktur das Geld fehlt. Das gilt umso mehr, da für Autobahnen und Schienenwege extra Milliarden bereitgestellt wurden. Der Wasserstraße fehlt das Geld weiterhin – trotz der Zusage, alle baureifen Projekte umzusetzen. Für einen internationalen Güteraustausch sind effiziente Häfen und Wasserstraßen unerlässlich. Dabei liegt es in der Hand des Eigentümers, den Erhalt und Ausbau der Wasserstraßen zu steuern.

Der maritimen Wirtschaft wäre aber nicht wirklich geholfen, wenn die Ertüchtigung Bremerhavens eine Insellösung bliebe. Mit nur einem leistungsfähigen Hafen lässt sich keine Volkswirtschaft betreiben.

#NoShippingNoShopping

Ausschuss für Hafen- und Klarierungsfragen

Auch im Berichtsjahr waren die bekannten Engpässe bei Schleppern und Festmachern in den Häfen ein großes Thema. Insbesondere bei den Schleppern gab es kaum Verbesserungen, da es nur wenige neue Einheiten im Markt gab. Das Ende des Austauschgebietes für Ballastwasser in der Nordsee sorgte für erhebliche Unruhe. Auch mit Anlagen zur Behandlung von Ballastwasser an Bord von Schiffen besteht weiterhin der Bedarf für solche Gebiete, denn oftmals sind die Wasserbedingungen in den Ladehäfen so schlecht, dass die Anlagen nicht betrieben werden können. Und in den Zielhäfen bestehen keine angemessenen Entsorgungsmöglichkeiten. Der Verband wird sich daher weiterhin für ein solches Gebiet einsetzen.

Mangelnde Entsorgungsmöglichkeiten sorgen auch bei der Abgabe von Schiffsmüll regelmäßig für Unruhe. Oft erfolgt die Entsorgung nur zögerlich und die Anlieferung der nötigen Quittungen verspätet. Das Einspeisen der Daten von dem Auslaufen der Schiffe ist oft mehr Wunschdenken als Realität. Hinzukommt, dass nicht für alle Stoffe in allen Häfen Entsorgungsmöglichkeiten mit angemessenem Aufwand verfügbar sind. Zur Vermeidung unverhältnismäßiger Kosten sollte länderübergreifend Lösungen gefunden werden. Sinnvoll wäre es auch, Entsorgungsdienstleistungen länderübergreifend auszuschreiben, um mehr Wettbewerber zu erhalten. Die bisherigen Strukturen weisen eine Anfälligkeit für monopolistische Anbieterstrukturen auf. Im Interesse einer angemessenen Kostenstruktur sollte auch bei der Entsorgung auf marktwirtschaftliche Instrumente gesetzt werden.

Erfreulich war hingegen die Ankündigung des Bundes, die nächste Stufe des *European Maritime Single Windows* zu verschieben und dem Prozess einer erneuten Prüfung zu unterziehen. Ohne diese Entscheidung wäre es zu einer deutlichen Erhöhung der Bürokratielasten gekommen. Es bleibt daher zu hoffen, dass der Bund auch in Zukunft diesen Ansatz wählt.

Frachten-Ausschuss

Leider war die aktive Mitarbeit im Frachtenausschuss in den letzten Jahren spürbar rückläufig. Und nach dem Austritt von drei weiteren Mitgliedern stellte sich die Frage nach einer Neuausrichtung. In einer Vollversammlung aller Mitglieder wurde beschlossen, die Arbeit des Ausschusses fortzusetzen und bisher inaktive Mitglieder haben eine verstärkte Mitarbeit angekündigt.

Auch im Berichtsjahr 2025 fanden 25 Sitzungen des Frachten-Ausschusses statt. Mit insgesamt 24 Rundschreiben wurden die Mitglieder über die Sitzungsergebnisse bzw. über neue Entwicklungen im Frachten-Ausschuss informiert. Im Berichtsjahr gab es keine Sperre gegen säumige Frachtenschuldner.

HAMBURG INDEX (HAX) – New ConTex

Im letzten Jahr stellte der Verband dank der freiwilligen Zuarbeit von zahlreichen Maklern aus dem In- und Ausland mit dem **HAX** und den **New ConTex** der interessierten Öffentlichkeit zwei wichtige Indices zur Verfügung. Seit 2017 müssen Nicht-Mitglieder für die Datenhistorie bezahlen (1.800 EUR+VAT). Mitglieder haben kostenfreien Zugang.

New ConTex Panel:

BRS Barry Rogliano Salles, Paris
Continental Chartering GmbH & Co. KG, Hamburg
Peter Döhle Schiffahrts KG
Hanse Bereederung GmbH, Hamburg
Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie KG), Hamburg
G.G. Lucas Ltd., London
MB Shipbrokers K/S, Copenhagen
Martini Chartering GmbH & Co. KG, Hamburg
Navis Chartering Pte. Ltd., Singapur
Ernst Russ Shipbrokers GmbH & Co. KG, Hamburg
Shipping & Chartering GmbH & Co. KG, Jork

Im Berichtszeitraum gab es vermehrt externe Anfragen bezüglich des New ConTex. Mehrere Unternehmen haben diese Daten gekauft.

Hierfür dürften auch die hohen Schiffswerte sowie das Interesse an Neubauten ursächlich gewesen sein.

In der Geschäftsstelle ist auch die DIHLA-DAKOSY Interessengemeinschaft Hamburger Linienagenten GmbH untergebracht, ein Zusammenschluss von 17 Hamburger Linienagenten, die zu 33,33 % an der DAKOSY AG beteiligt sind.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der DIHLA GmbH sind:

Christian Mehrrens	M+S Mehrrens & Schwickerath GmbH
Christoph Tamke	Menzell & Döhle GmbH & Co. KG
Mirja Nibbe	CMA CGM (Deutschland) GmbH Shipping Agency
Christian von Georg	(Vorsitzender), Peter W. Lampke GmbH & Co. KG

Zudem gehören dem DAKOSY-Aufsichtsrat an:

Mirja Nibbe	CMA CGM (Deutschland) GmbH Shipping Agency
Christian von Georg	Peter W. Lampke GmbH & Co. KG
Dr. Alexander Geisler	DIHLA-DAKOSY GmbH

Durch diese Verflechtung sowie durch die Mitarbeit der Schiffsmakler in vielen Gremien und Arbeitsgruppen der DAKOSY AG ist gewährleistet, dass die Hafeninteressen bei der fortschreitenden Digitalisierung des Hafens gewahrt bleiben. Zudem tritt die DIHLA GmbH als *reseller* von DAKOSY-Produkten auf.

Herr Dr. Geisler nimmt in seiner Funktion als Geschäftsführer der DIHLA GmbH ebenfalls die Interessen der Gesellschafter wahr.

Schwerpunkte der Arbeiten sind die Modernisierung der digitalen Infrastruktur sowie die Schaffung von neuen digitalen Lösungen zur verbesserten Kontrolle der Freistellungsprozesse. Durch die Anpassung bestehender Lösungen, wie der Import Message Plattform (IMP), wurde im Hamburger Hafen die Möglichkeit geschaffen, die Umfuhr von Containern mittels eines Schiffes zu tätigen. Diese Lösung hilft dabei, LKW-Verkehre zu reduzieren und Emissionen zu senken. Zudem wurde darauf hingewirkt, dass DAKOSY die Grundlage für die weitere Digitalisierung im Hafen bleibt.



Dr. Alexander Geisler

Geschäftsführer

Rechtliche und politische Fragestellungen

geisler@schiffsmakler.de

Sylvia Scheper

Sekretariat, Assistenz der Geschäftsleitung, DIHLA, B/L-Abrechnungen, HAX, Buchhaltung, Eisbeinessen

scheper@schiffsmakler.de

Sheila Hillemann

Frachten-Ausschuss, New ConTex, Assistenz der Geschäftsleitung, Zentralverband, Ausbildung und Veranstaltungen

hillemann@schiffsmakler.de

Verband Hamburger und Bremer Schiffsmakler e.V.

Schopenstehl 15

20095 Hamburg

Tel. +49 40 32 60 82

info@schiffsmakler.de

www.vhbs.de



- | | |
|--------|--|
| 16.01. | Frachtenausschuss (VHBS) |
| 17.01. | Neujahrssessen VHSP (VHBS) |
| 21.01. | EUFUEL Maritime S&P (ZVDS) |
| 21.01. | Berufliche Schule für Logistik, Schifffahrt und Touristik -Inspektion (VHBS) |
| 27.01. | Treffen mit der GDWS (VHBS) |
| 28.01. | DMZ-Workshop (VHBS) |
| 28.01. | Ausklarierung der Absolventen der Hamburger Schifffahrtskaufleute (VHBS) |
| 30.01. | Frachtenausschuss (VHBS) |
| 30.01. | Ausklarierung der Absolventen der Bremer Schifffahrtskaufleute (VHBS) |
| | |
| 03.02. | Buchprüfung (VHBS+ZVDS) |
| 06.02. | NABU-Workshop (VHBS) |
| 06.02. | Neujahrssessen Deutsch-Eurasischer Wirtschaftsband (VHBS/ZVDS) |
| 12.02. | Frühstückstak mit Finanzsenator Dr. Andreas Dressel (VHBS) |
| 13.02. | Frachtenausschusssitzung (VHBS) |
| 14.02. | Lübecker Schiffsmakleressen (ZVDS) |
| 20.02. | Handelskammer „New Routes, New Markets“ (VHBS) |
| 21.02. | Austausch mit Malte Heyne, Handelskammer (VHBS) |

27.02.	6. Deloitte Shipping Breakfast (VHBS)
27.02.	Frachtenausschusssitzung (VHBS)
27.02.	VHBS-Webinar „Recruiting für Schiffsmakler“ (VHBS)
29.02.	Roundtable Flughafen (VHBS)
03.03.	VHBS-Mitgliederversammlung (VHBS)
05.03.	LTAV/ZVDS EU Fuel Maritime (ZVDS)
10.03.	Empfang des Generalkonsuls von Japan (VHBS)
13.03.	BIMCO/ITIC Webinar Standarddokument „Standard-Mate's Receipt“ (ZVDS)
13.03.	Frachtenausschusssitzung (VHBS)
27.03.	Frachtenausschusssitzung (VHBS)
27.03.	Frühlingsempfang Bremenports
27.03.	Sitzung des Verwaltungsrates + Mitgliederversammlung (ZVDS)
01.04.	Webinar zur Digitalisierung der Schiffsanläufe (VHBS/HPA)
02.04.	Webinar "Global Liner Analytics and Shipping Statistics" (VHBS/ZVDS)
03.04.	HHM-Stammtisch (VHBS)
07.04.	Mitgliederversammlung VHSp (VHBS)
10.04.	Frachtenausschusssitzung (VHBS)
10.04.	Verbändeanhörung zur Überprüfung des Hafenlotstarifes (ZVDS)
11.04.	11th Shipbrokers' Dinner in Duisburg (ZVDS)
22.04.	„Doppel-Podcast“ HANSA Thema Ausbildung (VHBS)
24.04.	Frachtenausschusssitzung (VHBS)
05.05.	Tarifierungsgespräch Lotswesen (ZVDS)
06.05.	Neue Schiffsmüll-VO in Hamburg (VHBS/ ZVDS)
06.05.	Senatsempfang des 37. Deutschen Schifffahrtstages (ZVDS)
08.05.	Frachtenausschusssitzung (VHBS)
08.05.	Schifffahrts-Essen Nautischer Verein (VHBS)
08.05.	Deutscher Schifffahrtstag (ZVDS/VHBS)
09.05.	Hochschule Bremen, Beiratssitzung ISSC/ISMN (VHBS)
09.05.	836. HAFENGEBURTSTAG HAMBURG (VHBS/ZVDS)
14.05.	Webinar zum European Maritime Single Window (VHBS)
20.05.	Webinar "ITIC – Versicherungslösungen für Schiffsmakler" (ZVDS)
21.05.	72. Hafenfrühstück (VHBS)
22.05.	Frachtenausschusssitzung (VHBS)
22.05.	DSLIV Mitgliederversammlung (VHBS/ZVDS)
27.05.	Fachgespräch mit U.S.Coast Guard Konteradmiral a.D. John Mauger

02.06.	Transport Logistic 2025 (ZVDS)
04.06.	HSC Future Economy Day (VHBS)
05.06.	Frachtenausschusssitzung (VHBS)
05.06.	Risikomanagement Schiffsmakler AGB und Sanktionen (VHBS/ZVDS)
06.06.	Tarifverhandlungen mit der ver.di (VHBS)
12.06.	Belgica Maritime Night 2025 (ZVDS)
13.06.	30. Youngster Shipbroker Meeting 2025 (VHBS)
14.06.	MSC Yellow Festival
16.06.	DIHLA-Gesellschafterversammlung
17.06.	1. Shipbrokers After Work in Bremen (VHBS)
19.06.	Frachtenausschusssitzung (VHBS)
23.06.	Mitgliederversammlung des Deutschen Maritimen Zentrums e.V. (VHBS)
01.07.	Verabschiedung der Bremer Schifffahrtskaufleute (VHBS)
05.07.	Frachtenausschusssitzung (VHBS)
07.07.	Gespräch über Aktuelle Probleme mit der Ballastwasserkonvention (VHBS)
10.07.	VHBS/S&P-Arbeitsgruppe: EU FUEL MARITIME vs.S&P Agreements
17.07.	Verabschiedung der Hamburger Schifffahrtskaufleute (VHBS)
19.07.	Frachtenausschusssitzung (VHBS)
19.07.	Verbändeanhörung 2. Gesetz zur Weiterentwicklung der THG-Quote (ZVDS)
24.07.	Termin WSP i.S. Grenzpolizei (VHBS)
28.07.	Europäische Maritime Industriestrategie (ZVDS)
31.07.	Frachtenausschusssitzung (VHBS)
13.08.	Verbändeanhörung: Entwurf einer „Verordnung zur Neufassung der Schiffsausrüstungsverordnung und zur Änderung der BMDV-Wasserstraßen und Schifffahrt Besondere Gebührenverordnung“ (VHBS)
13.08.	Austausch mit Staatsrat Stührenberg (VHBS)
14.08.	VHBS-Linienmaklerausschuss: Politisches Hintergrundgespräch
14.08.	Stellungnahme zur Änderung der SeeLAuFV und SeeLotsEigV (ZVDS)
14.08.	Frachtenausschusssitzung (VHBS)
20.08.	DMZ - „Auf Kurs Zukunft – Der maritime Talk“ (VHBS)
26.08.	DAKOSY Hauptversammlung
22.08.	Azubi-Regatta des DSM Bremerhaven (VHBS)
28.08.	Frachtenausschusssitzung (VHBS)
29.08.	Treffen zur Schiffsentsorgung in Bremen (VHBS/ZVDS)
02.09.	Anhörung HNS-Mitteilungsverordnung (ZVDS)
04.09.	DMZ-Vorstandssitzung (VHBS)
04.09.	DVWG-Hafengipfel (ZVDS)

04.09.	Mitglieder-Treff 2025 von Hafen Hamburg Marketing
09.09.	CSN northern European Crewing Conference (ZVDS)
10.09.	Amtseinführung Frau Schmaljohann Leiterin des Hauptzollamtes HH (VHBS)
10.09.	HHLA Light-Up Hamburg (VHBS)
11.09.	Arbeitskreis Maritime Sicherheit (ZVDS)
11.09.	Frachtenausschusssitzung (VHBS)
12.09.	Grand Opening of Cruise Center HafenCity (VHBS)
16.09.	AG Verkehr der SPD-Bundestagsfraktion (ZVDS)
17.09.	ZVDS-Seminar „AGB & Sanktionen
18.09.	Danish Shipbrokers and Port Operators Harbor Trip (ZVDS)
18.09.	VDR Blue Night 2025 (VHBS)
23.09.	AG maritime Nachwuchskampagne mit DMZ (VHBS)
24.09.	Abendempfang des Wirtschaftsministers der Republik Lettland (ZVDS)
25.09.	Frachtenausschusssitzung (VHBS)
25.09.	Seacon Shipping Germany 's Summer Reception (VHBS)
25.09.	Indonesia-German Blue Partnership Forum
26.09.	Digitale Sitzung Sachstand PoUS (VHBS)
30.09.	Hafensicherheitsausschuss 2025 (ZVDS/VHBS)
01.10.	Online-Diskussion des BMV (VHBS)
02.10.	Harbor boat trip Danish shipping trainees (ZVDS)
06.10.	Fachgruppe Maritime Wirtschaft (VHBS/ZVDS)
06.10.	Herbstsitzung des Wissenschaftlichen Beirats (ZVDS/VHBS)
09.10.	Frachtenausschusssitzung (VHBS)
09.10.	Jahresessen des Schutzvereins (VHBS)
10.10.	SPD- Landesparteitag (VHBS)
14.-18.10	FONASBA AGM in Istanbul (ZVDS)
18.10.	Infoveranstaltung Sachstand Entry-Exit-System in der Bundesrepublik (ZVDS)
23.10.	African Maritime Day Antwerp (ZVDS)
23.10.	Frachtenausschusssitzung (VHBS)
28.10.	Stakeholder Meetings zum Projekt "Women on Board" (VHBS)
30.10.	Blue Convention 2025 (VHBS/ZVDS)
03.11.	Meeting Hafensicherheitszentrum (ZVDS/VHBS)
03.11.	SPD-Wirtschaftsforum (VHBS)
03.11.	Kennenlerngespräch mit Herrn Bundesminister Schnieder (ZVDS)
04.11.	DMZ-Vorstandssitzung (VHBS)
04.11.	New ConTex-Meeting (VHBS)
06.11.	Senatsempfang anlässlich des 75. EISBEINESSENS
07.11.	75. EISBEINESSEN

12.11.	Hintergrundgespräch H. Heyport / VHBS
13.11.	Workshop unconscious Bias in der maritimen Branche (VHBS)
14.11.	HSB Beiratssitzung ISSC/ISMN (VHBS)
18.11.	Gesprächskreis Binnenschifffahrt
19.11.	Delegationsreise nach Litauen (ZVDS/VHBS)
20.11.	Frachtenausschusssitzung (VHBS)
24.11.	Zweiter BHV-Dialog "Häfen" (VHBS)
27.11.	101. Bund-Küstenländer-Arbeitskreis (VHBS)
27.11.	ZVDS & HANSA-Forum (VHBS)
28.11.	Projekt „Beschäftigtenstrukturanalyse“ mit dem DMZ (VHBS)
02.12.	Meeting zu aktuellen Problemen mit der Ballastwasserkonvention (VHBS)
03.12.	Circle of Trust Hafensicherheitszentrum (VHBS)
04.12.	Frachtenausschusssitzung (VHBS)
04.12.	AR - Sitzung der DAKOSY AG
04.12.	Ausschuss für Mobilität und Hafen (VHBS/ZVDS)
08.12.	Indonesia-German Blue Partnership Forum (ZVDS)
08.12.	VHBS- Vorstandstreffen
09.12.	15. BHV-Schlachtfest (VHBS)
10.12.	Sitzung des Klarierungsausschuss (VHBS)
11.12.	VDR Reederessen 2025 (VHBS)
12.12.	ECASBA AP Meeting
12.12.	Beiratssitzung Hafenstrategie (VHBS)
15.12.	Empfang zur Eröffnung der Berliner Repräsentanz der BLG (ZVDS)
16.12.	FONASBA Webinar mit ITIC
17.12.	ISW-Lenkungskreissitzung der Deutschen Binnenschifffahrt e.V. (ZVDS)
18.12.	Frachtenausschusssitzung (VHBS)